

Schlüter in Altona.

4109. **Burgwardt, H.**, erstes Schul- u. Bildungsbuch. 1. Thl. 11. Aufl. 8. *6¼ N \mathcal{L}
 4110. — dasselbe. 2. Thl. 10. Aufl. gr. 12. *8¾ N \mathcal{L}
 4111. **Saß, J. B.**, Übungsbuch im kaufmännischen Rechnen. 2. Aufl. 1. Thl. gr. 8. In Comm. Geh. *24 N \mathcal{L}
 4112. — Resultate dazu. gr. 8. In Comm. Geh. *1/3 \mathcal{L}
 4113. — erstes Übungsbuch im schriftlichen Rechnen. 11. Aufl. gr. 12. In Comm. *¼ \mathcal{L}

Schöne'sche Buchh. in Eisenberg.

4114. **Moser, R.**, Frühlingsgabe. Einige geistl. Reden u. Predigten. 8. Geh. *1/3 \mathcal{L}
 4115. * **Nagel, L.**, Beitrag zur Erkenntniß u. Heilung derjenigen Krankheiten d. Magens, welche man Magenverhärtung u. nennt. 2. Aufl. 8. Geh. 9 N \mathcal{L}

Schröter in Plauen.

4116. **Beez, R.**, Elemente der niedern Analysis. gr. 8. Geh. *1/3 \mathcal{L}
 4117. **Hofmann, G.**, Aufgaben zum Zifferrechnen. 4. Hft. 4. Aufl. 8. *1¼ N \mathcal{L}
 4118. **Thieme, F. C.**, populäre Astronomie. gr. 8. Geh. 1 \mathcal{L}

Schwetschke & Sohn in Braunschweig.

4119. **Blanc, L. G.**, Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur u. Geschichte der Erde u. ihrer Bewohner. 6. Aufl. 13. u. 14. Hft. gr. 8. à ¼ \mathcal{L}

Tendler & Co. in Wien.

4120. **Bertani, R.**, neues Handbuch der deutschen u. italien. Umgangssprache. Nebst e. kurzgefaßten Sprachlehre. 16. Geh. 12 N \mathcal{L} ; cart. ½ \mathcal{L}
 4121. **Lolme, F. de**, neues Handbuch der deutschen u. französis. Umgangssprache. Nebst e. kurzgefaßten Sprachlehre. 16. Geh. 12 N \mathcal{L} ; cart. ½ \mathcal{L}
 4122. **Plan**, neuester, v. Wien u. seinen Vorstädten. Nebst e. Wegweiser. Fol. In 16. Carton. *1/2 \mathcal{L}
 4123. **Schober, Anna**, neuester, leichtfaßlichster u. prakt. Selbstunterricht im Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Verfertigen aller Arten Damenkleider u. c. 2. Aufl. gr. 8. In Comm. Geh. *1 \mathcal{L}
 4124. **Weidmann, F. C.**, illustrirter Fremdenführer in Wien u. durch dessen romant. Umgebungen. 16. Cart. *1 \mathcal{L}

Verlag's-Bureau in Udorf.

4125. **Eisenbahnen**, die, u. ihre Benutzung als militär. Operationslinien, v. Pz. 2. Ausg. gr. 8. Geh. 1 \mathcal{L} 21 N \mathcal{L}

Verlagshlg. d. Volksschriften-Vereins in Zwickau.

4126. **Schumann, Ch. H.**, Synodalpredigt. Gehalten am 1. Juni 1853 zu Zwickau. 8. Geh. *2 N \mathcal{L}
 4127. **Streifereien** auf dem Gebiete der Geschichte, Erfahrung u. Phantasie. 8. Geh. *4 N \mathcal{L}

Westermann in Braunschweig.

4128. **Macaulay, Th. B.**, Gedichte. Deutsch v. A. Schmidt. gr. 8. Geh. Feine Ausg. 5/8 \mathcal{L}

Nichtamtlicher Theil.

Aus Stuttgart.

Nachträglich zu unserem Berichte über die am 20. Juni hier abgehaltene Jahresversammlung süddeutscher Buchhändler (videatur Börsenblatt Nr. 83), theilen wir noch mit, daß privatim nachstehende drei Anträge oder Vorschläge allgemeinen Anklang fanden:

- 1) Die schleunige Veröffentlichung einer Liste aller derjenigen Handlungen, welche bis zum 15. Juli nicht ihren Zahlungs-Verbindlichkeiten nachgekommen sein würden, nach dem Muster der Liste des Berliner Vereins, herauszugeben von einer Anzahl der Stuttgarter Verleger und einem Duzend weiterer der thätigsten Süddeutschlands.
- 2) Die Gründung eines süddeutschen Verleger-Vereins, um die hartnäckig sich fortpflanzenden Mißbräuche im Remittiren, Disponiren und Saldiren u. c., der Schleuderei an Antiquare, auszurotten zu suchen, und die Regelung des Novaversendens, die Herausgabe eines gemeinsamen Wahlzettels für Nova, sowie einer Auslieferungsliste, anzubahnen.
- 3) Die Verabredung der nöthigen Schritte, um in Zukunft das seitherige Zusammengehen der Generalversammlungen und der Abrechnung zu erhalten, und die hierauf bezüglichen Aenderungen der Vereinsstatuten vorzubereiten.

Die Süddeutsche Buchhändler-Zeitung bringt in ihrer letzten Nummer die nachstehenden Betrachtungen, Wünsche und Vorschläge. Sie enthalten so vieles Wahre — freilich auch manches, was nur Wunsch bleiben dürfte — daß wir gewiß die Billigung der Mehrzahl unserer Leser finden, indem wir diesen Artikel ungekürzt hier zum Abdruck bringen. Die Redaction.

Wo hinaus?

So fragen wir in diesem Augenblicke billig bei einem Ueberblick der Absatzergebnisse des vorigen Jahres, welche in diesem Zeitpunkte wenigstens so weit vollständig und anschaulich vorliegen, daß sie keinerlei Illusionen mehr Raum geben können; — „wo hinaus soll

es noch mit dem deutschen Buchhandel? was soll aus ihm, was soll aus unserer Literatur werden, wenn diese rasende Druck- und Verlagswuth so fort geht?“ — wir stehen schon am Anfang des Endes, wir können uns nicht verhehlen, daß der Buchhandel über den Gipfelpunkt seiner Blüthe und seines Gedeihens hinüber ist, und daß es rasch mit ihm bergab geht, und gleichwohl bemerken wir noch allwärts eine Reihe krampfhafter, verzweiflungsvoller Anstrengungen der Verleger, noch mehr auf den Markt zu werfen und die Unmasse der vorhandenen Bücher ins Unendliche zu vermehren.

Der gegenwärtige Zeitpunkt ist ein besonders lehrreicher und beherzigenswerther für den Buchhandel. Es könnten Jedem die Augen aufgehen, der nur sehen wollte. Der Verleger, welcher in diesen Tagen seine Bilanz zieht und seine eigene Lage und Status vorurtheilsfrei und mit Gerechtigkeit gegen sich selbst betrachtet, muß sich sagen: der Absatz des vorigen Jahres ist nicht nur gar kein glänzender gewesen, sondern sogar ein hierin eigenthümlicher, daß fast weitaus mehr ältere Bücher verkauft worden sind, als Producte des verflossenen Jahres; er muß sagen, daß selbst die größte Beschränkung der Conti und die gefliessenste Dekonomie und Mäßigung im Novaverschicken die Kargheit des Absatzes und das Mißverhältniß zwischen Transporten und Saldo, wie es durch die übermäßige Remission und das ungebührliche Disponiren entsteht, nicht verhindern konnten, daß die Spesen, zumal für diejenigen, welche noch die Fracht für ihre Remittenden bezahlen müssen, von Jahr zu Jahr zu einer immer imposanteren Summe anschwellen, und daß der seitherige Geschäftsgang im buchhändlerischen Verkehr je länger desto mehr unhaltbar wird. — Der Sortimentier, welcher sich mit klarer Besonnenheit seinem Geschäfte widmet, muß in diesen Tagen finden, daß trotz vielfacher Anstrengungen und emsigsten Eifers die Summe des vorjährigen Absatzes gegenüber von der anderer Jahre nicht zugenommen, dagegen die Summe der Ausstände sich vermehrt und die Summe der Spesen sich bedeutend erhöht hat, welche letztere Erfahrung und Thatsache nur richtige Folge des minderen Absatzes ist.

So sind also beide Factoren des Buchhandels in der leidigen Lage, mit seinem Ergebnis nicht zufrieden zu sein, das Krankhafte